

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung von
pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

NAP 02-47: Aufbau und Betrieb einer Primärsammlung (KLAS)



Jahresbericht 2003 eingereicht per 30.4.2004

Pro Specie Rara
Gertrud Burger, Projektleitung
Frits Brunner, Obstexperte
Otto Vidalli, Sachbearbeitung
Pfrundweg 14, 5000 Aarau



Betreiber der Primärsammlung:
Fritz Walti, Obstbaumschule, Staldenstr. 49, 5724 Dürrenäsch

Hermann Graser, Stalden 59, 5724 Dürrenäsch

Vorbemerkung

Im ersten Projektjahr gab es noch verschiedene offene Fragen, die sich erst bei der konkreten Umsetzung in aller Deutlichkeit stellten. Deren Klärung wurde jeweils in Rücksprache mit dem Obst-Koordinator der SKEK getroffen.

Aufgaben gemäss BLW-Vertrag vom 15./17.7.2003

Folgende Aufgaben und Leistungen waren gemäss BLW-Vertrag vorgesehen:

1. Eine Primärsammlung auf Hochstamm auf dem Land der Stiftung KLAS bei den Familien F. Walti und H. Graser in Dürrenäsch/AG zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.
2. Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.
3. Die Primärsammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.

Methoden und Ergebnisse

1. *Eine Primärsammlung auf Hochstamm auf dem Land der Stiftung KLAS bei den Familien F. Walti und H. Graser in Dürrenäsch/AG zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.*

Das Verhältnis zwischen Pro Specie Rara als Projektnehmerin gegenüber dem BLW und den Betreibern der Sammlung sowie der Stiftung KLAS wurde vertraglich geregelt. Die Betreiber der Sammlung sind im Besitz des Obstkonzeptes (Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Obst in der Schweiz, 2002). Sie haben sich schriftlich verpflichtet, sich an die Bestimmungen in diesem Konzept zu halten.

--> A1: Vereinbarung zwischen Fritz Walti, Hermann Graser und Pro Specie Rara vom
21./25.8.2003

Gemäss dem erstellten Pflanzplan verteilen sich die Obstarten wie folgt auf die beiden benachbarten Parzellen:

Parzelle	Apfelbäume	Birnenbäume	Zwetschgenbäume
548: Fritz	16	16	21

Walti			
549: Hermann Graser	46	0	9
Total Bäume	62	16	30

Im Herbst 2003 konnten 53 Hochstammbäume auf der Parzelle von Fritz Walti fachgerecht gepflanzt werden. Dabei wurden die gemäss Obstkonzept vorgesehenen Stammbildner verwendet (Schneiderapfel, CH Wasserbirne bzw. übliche Stammbildner bei den Zwetschgen). Auf diese Stammbildner wird dann baldmöglichst die zu erhaltende Sorte gepfropft. Die Parzelle von Hermann Graser kann wegen der Vorkultur erst im 2004 bepflanzt werden. Fritz Walti hat für diese Bäume eine Liefergarantie gegeben.

--> A2: Pflanzplan mit Angabe des Standes per 31.12.2003

In einem nächsten Schritt wurde ein Vorschlag der Sorten, welche in dieser Primärsammlung erhalten werden sollen, basierend auf der aktuellen Positivliste erarbeitet. Der Sortenvorschlag befindet sich im Anhang zu diesem Bericht. Er wird auch dem Obstkoordinator der SKEK mit der Bitte um Stellungnahme, allfälliger Anpassung und Verabschiedung zugestellt.

--> A3: Sortenvorschlag Parzelle 548 Fritz Walti

--> A4: Sortenvorschlag Parzelle 549 Hermann Graser

Die pro Sammlung anzupflanzenden Referenzsorten werden derzeit noch in der pomologischen Fachgruppe der SKEK diskutiert und stehen noch nicht fest. Die Referenzsorten sind im obigen Sortenvorschlag noch nicht enthalten, so dass einzelne der vorgeschlagenen Sorten noch durch diese ersetzt werden müssen.

2. Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.

Eine systematische Beschreibung wurde noch nicht durchgeführt, da das Pflanzmaterial noch nicht so weit ist und auch die entsprechenden allgemeingültigen Vorgaben noch fehlen.

3. Die Primärsammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur

Verfügung.

Die Kennzeichnung der Primärsammlung mit einer Informationstafel war noch zu früh, da erst die Hälfte der Baumpflanzung im 2003 realisiert werden konnte. Auch die Beschriftung der einzelnen Bäume machte noch wenig Sinn, da ja noch keine definitiv zu erhaltenden Sorten in der Sammlung sind. Vermehrungsfähiges Material steht aus demselben Grund noch keines zur Verfügung.

Ausblick 2004

Im kommenden Jahr wird in der Primärsammlung nebst den üblichen Pflegemassnahmen der Baumbestand komplettiert. Die Sortenwahl sollte zumindest teilweise für die Sammlung festgelegt sein, damit rechtzeitig Reiser für die Veredelung (ab dem Jahre 2005) beschafft werden können. Eine Beschilderung wird soweit sinnvoll angestrebt.

Anhang:

- A1: Vereinbarung zwischen Fritz Walti, Hermann Graser und Pro Specie Rara vom 21./25.8.2003
- A2: Pflanzplan mit Bestand per 31.12.2003
- A3: Sortenvorschlag Parzelle 548 Fritz Walti
- A4: Sortenvorschlag Parzelle 549 Hermann Graser